



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

192 (28.4.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394470](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394470)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher, Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 23 mm breite Zeilenzeitung 6 Wochen, 75 mm breite Textzeilenzeitung 60 Wochen. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gilt: In der Anzeigen-Preisklasse Nr. 7 bei Jugendberufshilfe oder sonstigen nicht-kommerziellen Anzeigen, an besonderen Plätzen und für fernwärtlich erstellte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Ausgabe B: 1.50 RM im Monat
7 Ausgaben + 20 Pf. Zeitungslohn

Mittwoch, 28. April 1937

148. Jahrg. - Nr. 192/193

Berstätzte englisch-französische Zusammenarbeit

Von wem droht denn Gefahr?

Organisierung eines gemeinsamen Luftabwehrdienstes

(Präsidentenrat und Pariser Vertreter)
- Paris, 28. April.

Man glaubt hier sagen zu können, daß Eden in Brüssel erreicht habe, daß Belgien nicht in Verhandlungen mit Deutschland eintrete, um sich seine Neutralität aus von Deutschland garantieren zu lassen.

Wichtig ist ferner, daß der französische Luftminister Cot nach London reist, um die Verhandlungen über die französisch-englischen Generalabmachungen fortzusetzen. Man betont dabei in Paris, daß diese Verhandlungen außerordentlich wichtig seien. In erster oder zweiter Instanz sind gehaltenen freizeithilflichen Betrachterungen wird darauf hingewiesen, daß Paris nur eine einzige Flugschule von der nordfranzösischen Grenze, London dagegen nur kaum zehn Minuten von der englischen Küste entfernt liegt. Es kommt also darauf an, ein genau durchgeführtes System des Luftschutzes zu organisieren, damit die beiden Hauptstädte nicht überaus leicht von einer feindlichen Luftflotte angegriffen werden könnten. Es ist dabei zu beachten, daß von der Entscheidung der künftigen Flugschule bis zur Gegenwehr durch die eigene Luftflotte immerhin eine Spanne von mindestens einer halben Stunde angelegt werden muß. Das heißt, man kann, wie immer es sei, kein rein aktives den Luftschutz nicht zu gewährleisten.

London „außerordentlich zufrieden“

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ London, 28. April.

Die Korrespondenten der Londoner Morgenblätter zeigen sich außerordentlich zufrieden mit den Beratungen Edens in Brüssel außerordentlich zufrieden. Der Sondermitarbeiter der „Times“ erklärt 1937.

daß sein früherer Besuch Edens in einer fremden Hauptstadt nützlicher oder vielversprechender hinsichtlich seiner Ergebnisse gewesen sei als der letzte Aufenthalt Edens in Brüssel.

Alle Zeitungen haben hervor, daß die Ausgesprochen die Völkerbundstrategie Belgiens erwiesenen hätten.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Brüssel und der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ deuten die Richtung an, in der die künftigen Bemühungen gehen würden. Danach hat Belgien angeregt, daß England, Frankreich und Deutschland zweifelhafte Verhandlungspositionen mit Belgien abschließen sollten. Dabei sollen gleichzeitig die Verhandlungen festgelegt werden, unter denen Belgien auf militärische Hilfe gegen einen Angriff rechnen könnte.

„Daily Telegraph“ bemerkt dazu, daß auch eine Interpretation der Völkerbundsverpflichtungen nach Artikel 18 der Völkerbundcharta erforderlich sei.

Eden verhandelte in Brüssel



Der englische Außenminister Eden und seine Begleiter wurden auf dem Flughafen von Antwerpen (Belgien) begrüßt.

Zerbrockelnder Widerstandswille in Bilbao

Silberauf des Kommunistenführers - Neue Erfolge der nationalen Offensive

(Zusammenfassung der R.M.Z.)
+ Barcelona, 28. April.

Die unhaltbare Lage in Bilbao vollständig geworden ist, offenbar in aller Deutlichkeit ein Verfallungsprozess des belagerten Kommunistenstützpunktes, den dieser am Dienstag über den Sender von Bilbao an seine irreführenden Anhänger gerichtet hat.

Wichtig ist ferner, daß der Kommunist u. a. z. Ich muß gestehen, daß unsere Lage mehr als schwierig ist; sie ist ernst. Es gibt schon viele Leute, die an der Hand von Lebensgefahr suchen und von der Unmöglichkeit, weiterhin Widerstand zu leisten anzufangen der Seite des Feindes und der Menge seiner Artillerie und seiner Bombardeure. Die einzige Möglichkeit, und zu retten, ist die Mobilisierung aller wehrfähigen Männer.“

Offensive an der Basenfront geht weiter

(Zusammenfassung der R.M.Z.)
+ Salamanca, 28. April.

Der amtliche Generalbericht vom Dienstag lautet: Front von Aragón: Ein Gegenangriff der Bolschewiken auf die nationalen Stellungen von Santa Barbara wurde energisch zurückgewiesen, wobei der Feind viele Tote und eine große Zahl von Gefangenen verlor.

Front von Bizkaja: Die Offensive der kommunistischen Truppen wurde am Dienstag mit dem gleichen Erfolg zurückgewiesen wie an den anderen Fronten. Die nationalen Truppen haben folgende Orte besetzt: Marquina, Bederredes, Bolibar, Urdax, Bases de Urdax, Arzoiz, Arpe und Aldeanueva. Ferner wurde der Widerstand von Marquina auf der Front von Guernica nach Überwindung des feindlichen Widerstandes beendet.

Unter den Gefangenen befindet sich ein Oberleutnant. Dem Feind wurde eine große Menge Kriegsmaterial abgenommen. Sehr hoch ist auch die Zahl der Gefangenen. Die Stadt Durango ist von den nationalen Truppen vollständig umzingelt.

Von der Fronten bei Nola, Eoria und Madrid ist nichts Neues zu melden.

Andalusien: Bedeutende Artillerie- und Gewehrfeuer aus den Fronten von Granada und Córdoba.

Basque: Das wichtigste Wetter veränderte sich wieder; es herrscht ein starker Wind an der Front von Bilbao.

Die Misserfolge der Kontrolle

- Rom, 28. April.

Zur internationalen Unterordnung in Spanien erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“, wenn es auch noch zu spät sei, um ein endgültiges Urteil

über ihre Wirksamkeit abzugeben, so könne man doch bereits ihre Schwächen und Mängel erkennen und ihnen einen Richtschnur vorgeben.

Die erste Schwäche der Kontrolle liegt in ihrer Begrenzung, da die Kontrollbehörden wohl ermächtigt seien, ihre Zweifel und Befürchtungen nach dem besten Wissen und Gewissen zu äußern, aber nicht nach dem besten Wissen und Gewissen, d. h. die Wünsche und die Kontrollbehörden, läßt durchgenommen seien.

Die zweite wohlbelannte Schwäche enthielt sich, den Schwammel mit allen Mitteln fortzuführen, habe sich die Kontrolle gegen Ende als eine rein formale Angelegenheit erwiesen. In London werde die das Material über die Zwischenhandlungen ankommen, während zwischen dem Kommando weiterhin Mannschaften, Waffen und Munition eintröfeln.

Waffenkäufer von Scotland Yard gesucht

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ London, 28. April.

Der „Daily Express“ meldet, daß die englische Kriminalpolizei jetzt fieberhaft auf der Suche nach einem Agenten der Valencia-Bolschewiken sei, von dem man annehme, daß er unerlaubterweise im Geheimen irgendwo in England mit einem Flugzeug gelandet sei. Die Recherchen von Scotland Yard hätten ergeben, daß dieser bolschewistische Agent tatsächlich in London gewesen sei und während des Wogenendes an einer Konferenz teilgenommen habe. Er habe Wertpapiere im Betrage von 200.000 Pfund Sterling (rund drei Millionen Mark) bei sich, für die er Waffen für die spanischen Bolschewiken kaufen solle.

Wer erhält Hilfe aus dem Adolf-Hitler-Dank?

Träger des Ehrenzeichens und des Blutordens und verdiente alte Parteigenossen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 28. April.

Die NSDAP veröffentlicht folgende Ausführungsbestimmungen des Reichsstattdienstes zur Stiftung des „Adolf-Hitler-Dank“.

Auf Grund der Hitler 4 der Verfügung des Führers vom 20. April 1937 erläßt ich folgende Ausführungsbestimmungen:

1. Hilfe aus dem „Adolf-Hitler-Dank“ können beantragen: a) Parteigenossen, die Träger des Ehrenzeichens der Bewegung oder des Blutordens sind; b) um die Bewegung besonders verdiente Parteigenossen, die bis zum 31. Januar 1937 der Partei beigetreten sein müssen und ihre Mitgliedschaft nicht unterbrochen haben oder mindestens fünf Jahre der Partei angehört; c) hinterbliebene Ehegatten, Kinder und Eltern vorbestimmter Parteigenossen.

2. Der „Adolf-Hitler-Dank“ kann in nachfolgenden Fällen nach Maßgabe der in diesen Bestimmungen festgelegten Bestimmungen gewährt werden, wenn der Antragsteller ein eigenes Verdienst eingetragenes ist und die notwendigen Voraussetzungen erfüllt werden: a) zum Ausgleich noch bestehender wirtschaftlicher Schäden, die hauptsächlich durch das Eintreten für die Bewegung während der Kampfszeit verursacht wurden; b) zur Bekämpfung oder Befreiung gesundheitlicher Schäden; c) bei Unfähigkeit infolge Erkrankung oder vorgezeichneten Alters, so-

weit eine Eingliederung in den Arbeitsprozess nicht mehr möglich ist.

3. Der „Adolf-Hitler-Dank“ gewährt: a) Einmalige Geldhilfe, b) Darlehen, c) laufende Geldhilfe.

4. Die Entscheidung über Anträge wird von Fall zu Fall getroffen. Ich behalte mir vor, die Verfügungen über die Zulassung der Antragsteller sowie über die Art der zu leistenden Hilfen und die getroffenen Festsetzungen nach Bedarf oder bei Vorliegen wichtiger Gründe zu ändern.

5. Eintragend beantragte und mit Unterlagen versehenen Anträge auf Gewährung eines Ehrenzeichens sind beim Reichsstattdienst der NSDAP, München 41, Postfach 80, einzureichen. - Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Ehrenzeichens besteht nicht. Der Ehrenbund ist eine freiwillige, selbständige Abteilung der NSDAP. Der Ehrenbund ist unpolitisch.

Gemäß dem Willen des Führers darf der Ehrenbund von den inoffiziellen und sonstigen Behörden auf dem Gebiet der Bekämpfung der Bekämpfung nicht anerkannt sowie bei der Bewilligung von Hinterbliebenenrenten, Versorgungsleistungen u. dergl., insbesondere bei den auf Grund des Gesetzes über die Berechnung der Renten für die nationale Erbengüter vom 27. Februar 1934 (Reichsgesetzblatt I, Seite 188) gewährten Bezügen, nicht berücksichtigt werden.

München, den 28. April 1937.

285. Schöner.

Polen - das Vorfeld der Komintern

(Von unserem Warschauer W. Berichterstatter)

- Warschau, 28. April 1937.

Der Sowjetmarschall Tukatschewski, der Führer der roten Armee im polnisch-sowjetischen Krieg des Jahres 1920, erzählt in seiner den militärischen Operationen dieses Feldzuges gewidmeten Biografie: „Die Tage in Polen während des Jahres 1920 war für die Revolution günstig. Nach vorübergehender Offensive konnten in ganz Westpolen Bauernaufstände ausbrechen. Die polnische Bourgeoisie bestand sich in einer ungenügenden Schwärze. Durch das polnische Vordringen ging eine heftige Bewegung aus. Wenn wir der polnischen Bourgeoisie über die Arbeiterklasse in Polen zur Verfügung gekommen. Und dieser Brand hätte sich nicht an den Grenzen Polens aufhalten lassen. Gleich einem wilden Wehrhund hätte er ganz Westpolen ergriffen. Die rote Armee wird diese Erfahrungen über die nach demselben getragene Revolution nicht vergessen.“

So sah vor 17 Jahren der marxistische geistliche Militär Tukatschewski die Lage in Polen. Und es liegt die Komintern noch heute. Polen ist das Vorfeld der kommunistischen Offensive gegen die Welt. Die Erfahrungen des Jahres 1920 sind vergessen. Die durchgeführten wie ein roter Faden die gesamte kommunistische Arbeit auf polnischen Gebieten in den nachfolgenden Jahren. Und sie liegen - verwehrt um den in anderen Ländern gesammelten Erfahrungsschatz und angepasst den neuen Bedingungen des revolutionären Kampfes - auch der kommunistischen Front der kommunistischen Bewegung des Jahres 1937 zugrunde.

Die jetzt verhängt aufgenommene Tätigkeit der polnischen Kommunisten schließt sich der revolutionären Arbeit während der letzten Jahre an. Das Internationale Landwirtschaftliche Institut in Moskau hat über diesen verangenehmten Arbeitsabschnitt im polnischen Sektor einen ausführlichen Bericht veröffentlicht. In ihm wird darauf hingewiesen, daß die revolutionäre Bauernbewegung in Polen bis zum Jahre 1930 den Charakter von Einzelkämpferaktionen trug. In den Jahren 1931 und 1932 jedoch bewies die Bewegung auf sich selbst die Form von Massenbewegungen an. Die revolutionäre Welle ergriff Dąbrowa, Beskiden und sogar ganze Wojewodschaften. In einzelnen Fällen schloß sie in bewaffneter Aufstände um. Den höchsten Ausdruck fand die revolutionäre Bauernbewegung in dem „Schwarzen Aufstand der polnischen Bauern“ im Jahre 1933. Unter den bedeutendsten Erfolgen dieses Aufstandes zählt der Bericht die erstmalig organisierten Kampfaktionen der Bauern und die Bekämpfung politischer Kommissare, die durch erlösbare Kommunisten geschickt wurden, an.

Neben diesen Erfolgen ist wichtig die die Wanklage des Moskauer Instituts vor allem mit den nationalen Befreiungsbewegungen der

Ukrainer und Wehrkräften. Im ukrainischen „Revolutionärskeller“ werden verzeichnet: Wochenblätter „Brot und Butter“ im Jahre 1936, Parteipublikationen im Jahre 1937, Verzeichnisse polnischer Sozialisten im Jahre 1938, Bauernkreise in 140 Dörfern im Jahre 1934. Diefelbe Karte zeichnet der Bericht für die kommunistische Umfahrungen in Ostpolen. Mit dem Jahre 1934, so heißt die polnische Zeitung, ist die revolutionäre Bewegung in Polen ab und nach — mit Ausnahme von Weichen — wieder den Charakter von Einzelaktionen an. Hofft man das Ergebnis zusammen, so ähneln die Lage am Ausgange des Jahres 1934 der in den Jahren 1923 bis 1928. Die Kommunisten hatten zwar ihre Arbeit entsprechend den Erfahrungen des Jahres 1929 fortgesetzt, ohne aber die polnische Seite für die Revolution kurzzeitig machen zu können.

Um diesen Ziele näher zu kommen, war eine gründliche Überarbeitung der Taktik erforderlich. Sie wurde bekanntlich auf dem VII. Weltkongress der Kommunisten vollzogen. Dierückblick verflüchtete die Lage vom ukrainischen Feld und legt damit die revolutionäre Arbeit der Kommunisten auf die Volkfront-Taktik fest. In den einzelnen Unterabteilungen der Kommunisten wurde die von Dimitroff angeführte Generallinie den spezifischen Verhältnissen der verschiedenen kapitalistischen Staaten angepaßt. Nur die kommunistische Partei Polens konnten die Taktiken: die polnische Volkfront ist mit allen Mitteln zu schaffen. Für diese Front hat die Arbeiter und Bauern aus sämtlichen politischen Lagern des Landes zu gewinnen.

Der Kampf um die Volkfront in Polen ist nicht mit den „festen Fesseln“ der Vergangenheit zu führen, sondern mit den der politischen Situation entsprechenden Lösungen der Demokratie, des Friedens, der Freiheit und der Unabhängigkeit des polnischen Staates. Die radikalkommunistischen Parteien haben im politischen Kampfe den nationalen Lösungen zu weichen. Nur unter diesen Umständen besteht die Möglichkeit, die Bauern und die Arbeiter der nationalen und regierungsfreundlichen Organisationen für die Volkfront zu gewinnen. Daneben ist der wirtschaftliche Kampf um den Sozialismus in Form von Streiks, Forderungen, Hungerrevolten usw. fortzusetzen. Die revolutionäre Kraft der Volkfrontbewegung ist und bleibt die kommunistische Partei Polens. Ihre Aufgabe ist weiter illegal aufzubauen. Das Endziel bleibt die kommunistische Revolution in Polen. Den Vorbedingungen dieser Revolution müssen sich die Massen unter Führung der kommunistischen Avantgarde stellen, wenn nötig mit der Waffe in der Hand.

Die neue Taktik der polnischen Kommunisten bestand schon 1926 ihre Feuerprobe. Die Matigen Unruhen in Krakau, Lemberg und Czestochowa, die Arbeiterrevolten in allen Landesteilen, die langsame aber stetige Durchdringung der bäuerlichen Massen mit kommunistischem Gedankengut, der Sieg der Volkfronttaktik bei den Wahlen zum Lodzer Stadtparlament, Bauernbewegungen unter den Forderungen „Wir leben die Sowjetunion“, „Wir leben die Volkfront“, „Wir leben die spanische Revolution“, „Nieder mit der Kirche“, das Einbringen kommunistischer Elemente in die Organisationen anderer politischer Gruppen, die Erringung kommunistischer Mehrheiten in den Gewerkschaften. Alles das zusammen genommen beweist, daß die polnischen Kommunisten unter taktvoller Führung der Volkfront-Taktik erfolgreich angewendet verstanden. Das Jahr 1936 hat die kommunistische Partei Polens zu neuen Aktionen angeleitet. Nur so ist die jetzt verfaßte „Agendabroschüre“ zu verstehen. Und schon geht die kommunistische Saat auf. Die Matigen Bauernunruhen in Wolowice sind ein Werk kommunistischer Elemente. Mit ihm leitet die kommunistische Partei Polens ihre „Agendabroschüre“ ein. Weitere Aktionen werden folgen. Der polnische Staat hat aber bereits auf der Wacht zu stehen und den Sieg der kommunistischen Revolution in Polen zu verhindern.

Er erfüllt damit nicht nur eine politische Aufgabe, er legt sich damit für das ganze sozialistische Welt Europa etc.

Blum setzt sich noch einmal durch:

Die Politik der „Pause“ wird fortgesetzt

Vertagung aller gefährlichen Experimente! — Zustimmung des Parlaments, aber zweifelhafte Haltung der Massen

(Fortmeldung der RZZ)

Paris, 28. April.

Nach vier Wochen Unterbrechung ist das französische Parlament gestern wieder zusammengetreten. Es war ein recht farbloses Ereignis, keine großen Reden wurden gehalten, keine Kundgebungen fanden statt. Auf der Regierungsbank war lediglich der Außenminister erschienen, und die Abgeordneten selbst waren nur in sehr geringer Zahl vertreten.

Die Regierung hatte vorzeitig in einer kurzen Aussprache mit den Parteiführern ihrer Mehrheitspartei erklärt, daß diese Parlamentssitzung im gegenwärtigen Augenblick ein verbotenes Unternehmen sei. Eigentlich sollten die Parlamentarier in nur verlesener Form an der Eröffnung der Internationalen Weltausstellung teilnehmen können. Da aber die Ausstellung noch nicht fertig ist, ist auch die Anwesenheit der Parlamentarier abgelehnt worden. Man hat daher beschlossen, die veranschlagte Parlamentssitzung möglichst schnell, und zwar schon am Donnerstag, wieder lang- und langsam zu schließen. Die angekündigte große Aussprache über die allgemeine Politik der Regierung wird erst acht Tage später, nämlich am 7. Mai, stattfinden.

Beliers wurde im Ministerrat ausdrücklich beauftragt,

daß die Politik der Pause fortgesetzt werde. Es sollen keinerlei neue Experimente versucht werden, keine Zwangsmaßnahmen, keine Steuererhöhungen, keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ausgenommen werden. Das von den Gewerkschaften verlangte neue Arbeitsbeschaffungsprogramm und die Arbeiterkreditkassenfrage werden bis auf bessere Zeiten vertagt.

Schon in der vierzigstündigen Sitzung sollen Änderungen eintreten müssen, daß man nicht mehr anstandslos zwei arbeitsfreie Tage in der Woche einfallen lassen darf, sondern daß im Rahmen einer Woche oder gar festgesetzten Arbeitswoche die Arbeiter mehrmals ihre Ruhepause erhalten sollen.

Für diese Regelung hat die Regierung die volle Zustimmung ihrer Mehrheitspartei gefunden, wenn auch die Kommunisten in der Sitzung der Volkfrontpartei einen formalen Protest dagegen vorbrachten. Ein Konflikt mit dem Parlament ist also nicht mehr zu befürchten.

Dagegen ist noch sehr ungewiß, wie sich die Massen verhalten werden.

Der große Gegenpol der Regierung ist augenblicklich der Gewerkschaftsführer Jouhaux, der für heute zu einer Aussprache zum Ministerpräsidenten Leon Blum eingeladen worden ist. Man hofft, daß es gelingen wird, auch von Jouhaux eine Zustimmung zu erhalten, und daß Jouhaux selbst hart genug sein werde, alle Kundgebungen der Unzufriedenheit in den Gewerkschaften zu verhindern.

Ein Kassandraparade Herriots

(Drahtbericht aus Pariser Vertretung)

Paris, 28. April.

Im Stadtrat von Evry äußerte sich der Bürgermeister Herriot gegen die Ermordung des 64jährigen Paul Gignoux durch mehrere gleichaltrige Schulkameraden. Dieses entsetzliche Drama ist nur allzu symbolisch für unsere innerpolitische Zerrissenheit und zeigt deutlich, daß heute in Frankreich die Verunsicherung über die Zukunft herrscht. Noch schärfer als die schändlichen Mordfälle der Eltern, die wirksam Helfer bei einem politischen Mord geworden sind. Der junge Gignoux wollte sterben, weil er „der Sohn eines Weisen“, der Verkörperung einer begabteren Bürgerklasse war. Seine Kinder leben und atmen in einer verfallenen moralischen Atmosphäre. Durch das Blut und das Wort, durch die Zerrissenheit, die Bürger, die politische Kasteiung, nicht zuletzt durch das Kino erhalten sie den Eindruck, als ob die Weltanwendung etwas Erhabenes und Heiliges sei. Sie hören und sehen kaum etwas anderes als Verbrechen und Verherrlichung des Verbrechens. Sie kennen nicht die moralische und geistliche Sühne. Ein Volk, das derartige Mißstände noch länger duldet, muß seine Unterwerfung entgegennehmen. Ich für meine Person bin entschlossen, alles zu tun, um das zu verhindern.“

Die Schulungsaufgabe in der Partei:

„Erst am Anfang der geistigen Revolution“

Ablehnung jeder die geistige Freiheit bindenden Dogmatik

Burg Bogellang, 27. April.

Am Dienstagvormittag hielt sich im weiteren Verlauf der Kreisleiterkonferenz in Burg Bogellang der kürzlich von Dr. Len als Leiter der Bezirksleitung in die Kreisorganisationen übertrugene H. Schmidt, den Kreisleitern in einer Rede vor, in der er in außerordentlich eindringlicher und klarer Weise die wesentlichen Aufgaben der Schulung behandelte.

H. Schmidt gab eine Uebersicht über die verschiedenen Gebiete der Schulung, wobei er in diesem Zusammenhang klare Forderungen für die Persönlichkeit des Schulungsführers aufstellte.

„Hüten wir uns vor den Spezialisten“, so sagte der Redner. „Das Besondere ist die große nationalsozialistische Gesinnung und das eigene Erlebnis der Idee des Führers, die jedem Schulungsführer zu eigen sein müssen.“

H. Schmidt führte weiter aus, daß die geistige Revolution noch nicht am Ende sei.

daß wir erst am Anfang der größten geistigen Umwälzung stehen,

daß die geistige Revolution und den Weg zurückzuführen lassen werde zu den ureigensten Lebensgefühlen unserer Vorfahren.

Die neue Ordnung des Volkes und das menschliche Wesen müssen auf dem Boden von Blut, Brot und Brüderlichkeit des deutschen Volkes herauswachsen. Nur von dieser Erkenntnis aus könne eine Neugestaltung unseres Lebens und die Anbahnung auf die Zukunft erreicht werden.

Dringend notwendig sei die Erziehung zur Erkenntnis der Sozialistensicht des Volkes aus dem Gedanken von Blut und Sippe, und gleichsam damit müsse auch

die Erziehung zur inneren geistigen Freiheit durchgeführt werden, fremd jeder Dogmatik, Dogmen verneinen, das Volk aber liebendig.

Das Programm der Krönungsfeier

Fünf Stunden dauert der Krönungsakt

London, 27. April.

Am Dienstag wurde in London das Programm für die Krönung bekanntgegeben. Es enthält auf 36 Seiten die vollständige Folge der Krönungsfeierlichkeiten, ein vom „amlichen“ Hof, dieser verleiht die Würde und die Krone, die schließlich der Krönung in der Westminster-Kathedrale vollzogen wird.

Der gesamte Krönungsakt wird danach um 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr dauern. Der eigentliche Krönungsakt in der Westminster-Kathedrale wird im Zeit von 11.00 bis 14.15 Uhr in Anspruch nehmen. Der Krönungsakt wird von Vertretern der Garderegimenter und Dominion-Armer begleitet sein. Bei der Krönung von der Westminster-Kathedrale Vertreter der Beamten, der Arme und der Marine den eigentlichen Krönungsakt eröffnen. Die Krönung der Krönung wird am 1. Juni im Westminster-Kathedrale stattfinden. Der Krönungsakt wird am 1. Juni im Westminster-Kathedrale stattfinden. Der Krönungsakt wird am 1. Juni im Westminster-Kathedrale stattfinden.

Amerikas Aufrüstung

Für die Zukunft bedeutsam größere Mittel erforderlich

Newport, 27. April.

Der Haushaltsausschuß des Unterhauses legt dem Kongress den Haushaltsentwurf für das am 1. Juli 1937 beginnende Haushaltsjahr in Höhe von 416 413 332 Dollar vor, das fast rund 35 Millionen Dollar mehr als im laufenden Haushaltsjahr ist.

In einer Rede weist der Haushaltsausschuß darauf hin, daß der vorgeschlagene Haushalt nur die notwendigsten Ausgaben deckt.

In der Zukunft würden bedeutsam größere Summen notwendig sein, um den „unvergleichlich wichtigen“ gegenwärtigen Stand der Arme zu befestigen.

„Wenn für die Zwecke des Heeres“, so heißt es in dem Bericht dann wörtlich weiter, „in der Zukunft nicht wesentlich größere Ausgaben gemacht werden, wird unsere Verteidigung zum großen Teil auf unzureichendem und höchst ungeschicktem Material beruhen, das man in Stand setzen wird, irgendeiner mit moderner Angriffswaffen ausgerüsteten Macht Widerstand zu leisten.“

Der Bericht hebt besonders hervor, daß ein unzureichender Ankauf von Eisen und Vorkriegswaffen, die wehren und Fliegenschiffenbeschädigungen sowie dem Aufbruch zu den Westküsten und anderen Weltteilen für Armeesysteme sein bedeutsam gemacht werden. Wenn nicht schnellstens Maßnahmen beschaffen werden können, bedrohe die Gefahr der notwendigen Erhöhung der Streitkräfte aufgegeben werden müsse. Schließlich fordert der Bericht eine Beschleunigung der Streitkräfte.

Die Freundschaftsversicherung Italiens:

„Auf uns kann Deutschland stets zählen!“

Die italienischen Industriellen im Rheinland - Beide Länder in einer Wirtschaftsfremde

Königsbrunn, 28. April.

Einen Höhepunkt der Reise der italienischen Industriendelegation durch Westdeutschland bildet am Dienstagabend der von der Industriekommission der Wirtschaftskommission der Regierungsbotschaft Düsseldorf gegebene Empfang. In seiner Einführung begrüßte Generaldirektor Dr. Eugen Böker-Effen die italienischen Gäste im Namen der rheinisch-westfälischen Industrie.

In seiner Erwiderung erklärte der Führer der italienischen Delegation, Graf Bolfo, daß er die

Freundschaft des Italien Italiens überzeuge. In Deutschland und Italien hätten zwar gewisse Hoffnungen, doch hätten beide Länder den Beweis dafür erbracht, daß dieser Mangel nicht sehr schwerwiegend sei. Unter dem Druck der Sanftmütigen im oberrheinischen Krieg seien in Italien gewisse technische und wirtschaftliche Fortschritte in kurzer Zeit ausgemerzt worden, die man früher lange gesucht habe. Auch in Deutschland müßten ähnliche Wege gesucht und gefunden, weil die Notwendigkeit hierzu bestehe. Werde der einschlägigen Weg weiterverfolgt, könne man mit Ruhe auf die Zukunft blicken, die angefangen haben, zu reich und etwas zu optimistisch zu werden. Vom Geist der Freundschaft erfüllt, seien die Italiener nach Deutschland gekommen; auf sie könne Deutschland stets zählen.

Der italienische Jugendführer in Dürresheim

Königsbrunn, 28. April.

In Ethen des italienischen Jugendführers, Unterstaatssekretär Ricci, und seiner Offiziere gab der Kreisleiter und Oberpräsident Böker im Königsbrunn ein Empfang.

Kreisleiter Böker begrüßte die italienischen Gäste auf das herzlichste.

Unterstaatssekretär Ricci gab seiner Freude über die herzlichen Aufnahme, mit der die rheinische Bevölkerung die italienischen Freunde begrüßt habe, Ausdruck. Er sei schon oft in Deutschland gewesen, aber erst jetzt, namentlich in Königsbrunn, sei er davon überzeugt, daß neue nationalsozialistische Deutschland ganz zu verstehen und zu verstehen. Österreich sei ein Land nicht nur von geistlicher Bedeutung, als nationalsozialistisches Bollwerk für Europa habe es gegen den Bolschewismus. Er wisse, daß in Österreich eine harte und zielbewusste Bevölkerung von dem Sinn ihrer Aufgabe erfüllt sei. Leben und Sieg nach der Idee Mussolinis und Adolf Hitlers sei nicht nur Leben und Sieg für das eine Volk, sondern für die Völker Europas.

Ricci sprach auch von Wien gellang. Der Bruder des römischen Königs, der Kaiser Franziskus, der nach seinem Ausschreiben aus der königlichen Familie den Namen Nikolaus Franz angenommen hat, hat heute mit seiner Frau mit einem jungen Römischen verlassen. Er begibt sich vorerst nach Wien.

Gelinde Kritik für einen hohen Schriftsteller. Der verantwortliche Schriftsteller Hauptmann der Döbber Zeitung „Blau Verano“, die durch unverständliche Anforderungen über den Führer und Reichsführer ihre niedrige Stellung enthält, wurde wegen Beleidigung des Oberhauptes eines fremden Staates mit dem Polen freundschaftliche Beziehungen unterhält, zu zwei Monaten Haft mit Bewährungsfrist verurteilt.

„Langweilig, mindertwertig, uniform?“

Die Kunst in Deutschland

Umfährliche Zahlenmaterial gegen Behauptungen des Manchester Guardian

Berlin, 28. April.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Die englische Zeitung „Manchester Guardian“ veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 18. März 1937 einen Artikel, in dem sie sich mit der Kunst im „Neu-Deutschland“ befaßt.

Im wesentlichen wird von dem Kritiker der „Manchester Guardian“, „amlich“ festgestellt, daß es nicht möglich sei, zu behaupten, daß zum größten Teil Picasso, Braque, Matisse und die im heutigen Deutschland schiefen. Die deutsche Kunst könne wohl den Verlust der Freiheit, die übertriebene Bürokratie und die Überwachung der Gedanken überleben, aber das Zusammenklappen aller dieser Dinge müsse sie vernichten.“

Trotzdem gibt selbst der beherrschende „Manchester Guardian“ an, daß heute niemand mehr daran zweifeln könne, daß die deutsche Kunst in Deutschland in der Kunst im „Neu-Deutschland“ angebracht wurde, aber — selbst Nationalsozialisten hätten sie gefordert, was denn eigentlich an ihre Stelle getreten sei.“

Dieses banale „Ja“ wollen wir gern beantworten. Und zwar mit amtlichem Zahlenmaterial, das beweist, wie langweilig, mindertwertig und uniform die Kunst in dem beherrschten Nazi-Deutschland geworden ist und wie „müde“ das deutsche Volk an Kunstschaffern interessiert ist.

	im Jahre 1935	im Jahre 1936
Besucher von Kunstausstellungen in Deutschland	281.000.000	215.000.000
Besucheneinnehmer im deutschen Reich	170.000.000	220.000.000
Kunstausstellungen in Deutschland	4.900.381	8.511.959
Wegennutzhilfen der deutschen Theater	22.045	26.012

	1936	1937
Theaterbesucher in Deutschland	530.000	1.000.000
Wegennutzhilfen in Deutschland	40	75
Wegennutzhilfen in Deutschland	31.430	36.034

Seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus wurden in Deutschland die Kunstschaffenden neu erachtet oder wiedererachtet. Im Kunstwertbewerbs der Olympischen Spiele in Berlin erlangte Deutschland die höchste internationale Anerkennung. Zwei Goldene, fünf Silberne und zwei Bronzene Medaillen. Insbesondere wurden in diesem Wettbewerb zwei Goldene, fünf Silberne und ein Bronzene Medaillen vergeben.

Das Buch des Führers „Mein Kampf“ hat eine Auflagehöhe von 34 Millionen Exemplare überschritten. Allein im letzten Jahr wurden nur von der amtlichen Stellen für 65 Millionen Reichsmark an Bücher, Zeitschriften und Kunsthandwerker vergeben. Für wirtschaftliche und kulturelle Zwecke des Reiches wurden im Jahre 1936 lediglich aus Reichsmitteln 614.000 Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Die RZZ „Arzt durch Freude“ veranstaltete in einem Jahr 80.000 freizeitleiche Ausflüge, die von 16.980.477 Volksgenossen besucht waren. In den letzten zwei Monaten fanden insgesamt 140.070 Veranstaltungen der RZZ „Arzt durch Freude“ statt. Diese Veranstaltungen wiesen eine Besucherzahl von 32.766.029 auf.

Die Höhe dieses amtlichen Materials könnte beliebig fortgesetzt werden. Aber schon diese wenigen Zahlen werden aus den Tatsachen — also wohl auch dem „Manchester Guardian“ beweisen, daß die Kunst in dem beherrschten Nazi-Deutschland nicht etwa tot ist, sondern die Kunst ist noch nirgendwo in der ganzen Welt, wo nicht dem Volk gehört.

Vermischtes

Ein Fall von beispielloser Tierquälerei kam in Berlin vor dem Potsdamer Einzelrichter gegen den 32 Jahre alten Michael Gatzki zur Verhandlung. In Spandau wurde, wie wir seinerzeit berichtet haben, Ende v. J. der Anschlag eines Tages dabei beobachtet, wie er in der undarmberichtigten Weise auf sein völlig abgemagertes und abgetriebenes Pferd einstieg, als es seinen Wagen, der mit 50 Centner beladen war, nicht über einen ausgetretenen Sandweg hinwegbringen konnte. Nicht weniger als eine halbe Stunde lang präsierte der Knecht das behaarnierte Tier, bis schließlich unter der Wucht der Schläge die Weichteile zerbrach. Wundtrotz blieb doch daraufhin Gatzki von einem Strohball einen Weidenstock ab, und die widerliche Szene fand ihre Fortsetzung, wobei G. auch nicht davon zurückschreckte, dem stierenden Tier mit dem Stock über Kopf und Kragen zu schlagen. Als Patient hingewallen, und gegen den Tierkörper einzuwirken wollten, fand dieser plötzlich das Pferd los und jagte es über einen mit Glasstücken übersäten Straßensideweg, so daß sich das Tier fünf Malende Verletzungen an den Beinen zuzog. Inzwischen waren Polizeibeamte herbeigekommen, die den brutalen Mann daran hinderten, weiter seine unglückselige Arbeit an seinem Pferd anzufangen, und auch der Tierärzteschein wurde von dem Geschädigten in Kenntnis gesetzt. Als einige Zeit darauf Kontrollbeamte des Tierärztescheins die Stallungen des Angeklagten, der Pferdehalter ist, in Augenschein nahmen, fiel ihm sofort ein erschütterndes Bild. Das Pferd, das G. in Spandau gefangen und gefügt hatte, war inzwischen geschlachtet worden, da es nicht mehr lebensfähig war. Der Knecht ließ aber noch ein zweites Pferd, an dem er weiter seine Brutalität auslebte. In dem verhängnisvollen Stall hatte er sich an einem verrotzten Nagel über der Türe eine schwere Verletzung an der Nase zugezogen. Ohne irgendein Betäubungsmittel angewandt, hatte G. ihm nun mit einer völlig verrotzten Schere einen herabhängenden Nasenflügel abgetrennt. Im Stren, auf dem das arme Tier hand, fanden die Beamten ein solches Brett mit weit herausstehenden verrotzten Nägeln. Das Tier machte einen beklemmenden Eindruck, war völlig verkrüppelt und abgemagert. G. ließ nur häßlich betrunken und wurde an diesem Tage von den Kontrollbeamten neben der Stalltür aufgefunden, wo er sich seinen Rauch anschniffel. Gegen G. war daraufhin ein Strafbescheid über drei Monate Gefängnis erlassen worden, gegen den er jedoch Einspruch erhob. Dies sollte ihm aber teuer zu stehen kommen. Ueber den Antrag des Amtsdomänen-Brandendeh, der auf Grund des ganzen Sachverhalts eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten beantragt hatte, verurteilte ihn der Einzelrichter zu neun Monaten Gefängnis und verhängte seine sofortige Verhaftung im Gerichtsgefängnis. Ein solcher Tierhalter, so fürchte der Richter aus, dürfte überhaupt nie mehr an Tiere herangetreten werden und gegen einen derartig schamlosen und gemeinen Menschen müsse die ganze Schärfe des Gesetzes in Anwendung gebracht werden.

Der Vulkan Mount Rainier, der erst vor wenigen Jahren schweren Schaden auf Ormai angerichtet hat, droht bei seinem nächsten Ausbruch die zweitgrößte Stadt der Insel Hawaii, Hilo, zu zerstören. Da die Gefahr groß ist und ähnlich mit einem Ausbruch ungewohnter Dimensionen zu rechnen ist, will man in aller Eile Vorkehrungen zum Schutz der Stadt treffen. Man geht von der Erwägung aus, daß es zwar nicht möglich sei, die Lavastromen mit künstlichen Mitteln zurückzuführen, daß man aber die glühende Lava in unbedenkliche Gegenden ablenken könne. Aus diesem Grunde schlägt der amerikanische Vulkanologe Dr. T. H. Jagger vor, man möge unterhalb des Kraterandes eine hohe Barrikade errichten. Eine zweite Barrikade müßte auf halbem Wege zwischen dem Vulkan und der Stadt zu liegen kommen und die dritte und längste unmittelbar vor den Toren der

Stadt. Die Rollen der Barrikaden werden mit etwa achtunderttausend Dollar angesehen, eine Summe, die nicht sehr hoch ist, wenn man sich den Schaden vergegenwärtigt, der durch die Lavaströme angerichtet werden kann. Die amerikanischen Behörden sind denn auch entschlossen, die Pläne Dr. Jaggers so schnell wie möglich zu verwirklichen.

Ueber Eiszeit-Theorien veröffentlicht das Heft der Zeitschrift „Natur und Volk“ (Veröffentlichung des Deutschen Bergbauvereins) interessante Einzelheiten. Die letzte der Bergstättungen der sogenannten Würmzeit wird als etwa 10000 Jahre zurückliegend angesehen. Der größte Teil der Eiszeit liegt etwa 100000 bis 150000 Jahre vor unserer Zeit. Die längste Periode soll 240000 Jahre gedauert haben. Woher kommen nun diese Bergstättungen? Neben anderen in gleicher Richtung wirkenden Kräften werden sie vor allem einer durch Jahrtausende sich hinziehenden Folge milder winterreicher Winter zugeschrieben, wie sie die Schwandau, von in der Richtung der Eiszeit zur Erde hin mit sich bringen. Da auf milde Winter jenseit rauch Sommer folgen, so trat der Gletscherstand im Sommer, wie jetzt noch auf den höchsten Bergen, immer unvollständiger weg und die Gletscher wuchsen, bis sie sich schließlich mehr und mehr in die Ebenen erstreckten. Da kalte Winter, die gewöhnlich niederschlagsarm sind, nur wenig Schnee bringen und die folgenden wärmeren Sommer diesen wieder ganz abtauen, wäre es falsch, in einer Folge zahlreicher kalter Winter das Verwachsen einer neuen Eiszeitperiode zu erblicken.

Der Gelbe Fluß, von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag „China Nummer“, muß und wird gesäubert werden! Diese energische Erklärung hat kürzlich Herr Kung-Shang-Pang abgegeben, der Vorsitzende der Hoang-Ho-Überwachungskommission. Nach seiner Meinung ist es nur eine Frage der Zeit und der Technik, den Verberungen des Hoang-Ho, des Gelben Flusses, ein Ende zu setzen. Unschön verhält es die Meinung, daß gerade diese Erklärung der Natur als fürchterliche Herabwürdigung des Menschentums gemeinhin werden könne. Dieser Gelbe Fluß entspringt auf dem tibetischen Hochlande, durchfließt das riesige Alpenland und mündet in einer Länge von 5000 Kilometern durch überaus fruchtbare und weisse Täler zum Golf von Peking in das Gelbe Meer. Der gewaltige Strom fließt dem Tiefland Chinas reichlichen Segen, verleiht dem Nil, bringt aber auch das Unheil der Flut. Denn seine Ueberflutungen töten Millionen Menschen, zerstören die besten Weiden und der mitgeführten ungeheuren Mengen Schlamm, nicht regulieren. Seit Jahren werden wegen des Schlammes die Ufer aufgedämmt. Gerade diese Maßregel hat verhängnisvolle Wirkungen gezeigt. Denn an vielen Stellen liegt heute das Flußbett nicht weniger als 20 Fuß über dem Niveau des angrenzenden Tieflandes. Alle paar Jahre erfolgen Ueberflutungen riesigen Ausmaßes, besonders verheerend eben dort, wo sich das Strombett gehoben hat. Häufig hat der Gelbe Fluß seinen Lauf völlig geändert und unglückselige, fürchterliche Verluste an Menschenleben und unermessliche Sachschäden verursacht. Schon in grauer Vorzeit hat man den Gelben Fluß zu säubern versucht. Wie die chinesischen Chroniken erzählen, wurde vor nahezu tausend Jahren vom Kaiser Hoo ein armer Bauer, namens Shun, mit der Ueberwägung des Gelben Flusses betraut. Shun ist dies zur höchsten Jahreszeit des Kaisers und dieser gab dem treulichen Diener seine beiden Söhne zu Gefolgsleuten. Shun ward danach Hoang-Kocher auf dem Drahtseil. In unsterblicher Zeit will nun Herr Kung-Shang-Pang mit seinen Kräften und mit neuen Mitteln versuchen, endlich die Fällung des Gelben Flusses zu vollbringen. Einen vorbereitenden Plan hat er bereits durchgeführt: Die Regulierungen aller Flüsse, die der mächtige Strom durchfließt, haben eine Ueberwägung nach einheitlichen Regeln, unter beständiger gemeinsamer Führung eingeleitet. Das „Jahresbudget“ soll in enger Zusammenarbeit eingeleitet und bestmöglich fortgesetzt werden. Herr Kung-Shang-Pang hat

Opiumskandal durch den Ollong

Eine Frau von Bulldoggen zerrissen

Ein fürchterliches Unglück ereignete sich in einem Wiener Hundezwinger. Der Besitzer einer Hundezuchtstätte war verreist und hatte die Pflege seiner Tiere einer Bekannten übergeben. Als diese nun mittags sich in den Zwinger begab, um die Tiere zu füttern, stürzten sich mehrere Bulldoggen und Boxer auf sie und zerfleischten die Unglückliche bei lebendigem Leibe. Mit großer Mühe gelang es trotz herbeigerufenen Helfers, die toten Tiere zu vertreiben, doch konnten sie das Leben der Frau nicht mehr retten. Sie farb bald nach der Entlassung in das Krankenhaus.

Hamburger Motorschiff in Flammen

Das deutsche Motorschiff „Karia-Canis“ aus Hamburg geriet am Montag mehrmals infolge einer Kesselexplosion in Brand. Die Mannschaft, die das brennende Schiff verlassen hat, soll durch Steinwürfer gerettet worden sein. Das Schiff selbst trieb an den Schönberger Strand und wurde später durch den Bergungsbooter „Frettel“ geborgen und in die Kieler Förde bis etwa 200 Meter vom Scharstrand entsezt, geschnitten. Die aus Fingerringen bestehende Ladung ist gänzlich verloren.

Werkwürdige Auffälligkeiten

Ein Versuch vor der Erben Strafkammer des Landgerichts in Kallidor zeigte ein faszinierendes Bild von der Auffassung eines kollektiven Bewusstseins über seine Pflichten als Jugendlicher. Angeklagt war der 16 Jahre alte Kaplan Johannes Birbach aus Bilsch, Kreis Pöchlarn, dem ein Stillschleichen verbrochen an einem löcherigen Wäldchen zur Last gelegt wurde. Das Gericht kam auf Grund der Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich ging, zu der Auffassung, daß sich der Angeklagte, der zur Zeit des Verbrechens auch die Stelle eines Religionslehrers an der Volksschule seines Wohnortes be-

findet, im Sinne der Auflage schuldig gemacht habe und verurteilte ihn nach § 170 Abs. 1 und § 174 Abs. 1 Ziff. 1 des Strafgesetzbuches zu der gefälligen Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus unter Ausschluß der erlittenen Unterfindungshaft. Der Angeklagte, der sich an einem 14jährigen Mädchen vergangen hatte, verlor in der Hauptverhandlung, wie schon in der Voruntersuchung, sich auf seine Pflicht als Volksschullehrer zu berufen, die Kinder jedoch anzuführen. Er mußte sich bei der Verhandlung vom Gerichtsvorstandenden den Vermerk mangelnder Aufrichtigkeit gefallen lassen. In der Urteilsbegründung sagte das Gericht, daß der Angeklagte seine Pflicht als Volksschullehrer und Erzieher, die ihm anvertrauten Kinder festlich zu schützen und fortzuführen, schwer verletzt habe und daher sein Missetatende. Der Staatsanwalt brachte in der Anklagerede besonders zum Ausdruck, daß dieser Prozeß dazu beitragen soll, der Kirche mit der Ausmerzung eines unwürdigen Vertreters zu dienen.

Devilenschieber in Budapest festgenommen

In Budapest wurden großangelegte Devilenschiebungen aufgedeckt. Bilder sind in Person verhaftet worden, darunter, wie verlautet, Direktoren großer ungarischer Firmen. Vier der Verhafteten gehörten der Budapest-Bezirk an. Die Devilenschieber „arbeiten“ nach einer bisher nicht bekannten Methode. Die Schaltungen erstrecken sich auf mehrere europäische Länder.

Erdbeben bei Sofia

Die schon seit drei Wochen anhaltenden Unwetter haben bei dem Dorf Dolni Kosan bei Sofia einen gewaltigen Erdbeben herbeigeführt, der noch immer anhält. In einer Breite von 300 Metern und einer Länge von 2 Kilometern haben sich in dem hügeligen Gelände Schuttberge von Millionen Kubikmeter Erdmassen in Bewegung gesetzt. Die nach einem stärker fühlbaren Stöße wurde vollkommen zerstört, zahlreiche Bäume entwurzelt und viele Felder begraben.

die Anfangsstadien, die gerade in China die größten Schwierigkeiten bieten, gänzlich überhand. Er ist sehr zuverlässig und zweifellos nicht am Besten seines Vorhabens, das in Wahrheit eine Weltkarte von unbeschreiblicher Größe für China wäre.

Eine bemerkenswerte Feststellung haben die britischen Vorkriegsgeheimnisse gemacht, die darauf hindeuten, daß man sich auf Vorkriegszeiten besonders leicht - verließ. Von den Stenographen, die in englischen Kaiserpalästen tätig sind, ist nämlich bisher kaum eine länger als zwei Jahre im Dienst geblieben. Man hätte freilich für diesen Beruf besonders hübsche junge Damen angeworben, aber es ist doch erstaunlich, daß hübsche junge Mädchen, die in lauten Meier Höfen den Tee servieren, so schnell unter der Haube gekommen sind. Sie haben alle ihre Geheimnisse in den Palästen kennen gelernt, meist handelt es sich um wohlhabende Kaufleute, die häufig ein- und dieselbe Dame besuchen und auf diese Weise Gefangenschaft haben, die Stenographen näher kennen zu lernen. Sei es, daß eine Vorkriegsgeheimnisse besonders leicht die Herzen öffnet, sei es, daß man es besonders romantisch findet, die Geheimnisse seines Vorgesetzten in einem Plausch zu entdecken, auf alle Fälle ist die legendäre Stenographin ein sehr begehrter Beruf geworden, wenn sich auch die Vorkriegs-

gesellschaften nunmehr entschließen wollen, sich mehr für zu hübsche Mädchen in ihrer Dienst zu stellen, um nicht so häufig wechseln zu müssen.



Jedes Haar vollendet schön!

FÜR BLONDES HAAR **KAMILLOFLOR** ALKALIFREI 30 PFG.

FÜR DUNKLES HAAR **BRUNETAFLORE**

Liebesfuge vom Gardasee

ROMAN VON HANS VON HOLSEN

Er lebte in seiner Junggesellenwohnung, nahe dem Petersplatz, und niemand sollte von seiner Kutsche wissen. Er verbrachte die Tage am Hügel und am Scherenschiff und wartete im Doryon nur immer darauf, daß dieser Sommer vergehen und der Herbst kommen und sie wiedertreten würde. So gleich nach seiner Heimkehr hatte er einen Spaziergang durch die Stadt gemacht und sich in der Burgstraße 1, unmittelbar hinter dem Volkshaus, in der Pension Donner erlaubt, ob Fräulein Tardozzu zu Hause sei. Nein, die Dame sei verreist. Oh, verzeiht! Und wann sie wohl wiederkommt? Jedenfalls nicht vor dem ersten Oktober, bis dahin habe sie ihr Zimmer angeschlossen. Er dankte und ging. Ging in die Einkaufsliste, die er sich verordnet hatte, da ein kleines Geschäft ihm sagte, dem, was er jetzt verzeihe, komme nicht recht. Er arbeitete, geschrieben von einem unbekannten Dandy, wie er ihn seit langem nicht verließ. Das er hiezu seinen letzten Jahre gemacht - war das eigentlich Arbeit gewesen? Verhandlungen mit den Aktienbesitzern, Beziehungen mit Samson und Söhnen, ängstliche Verhandlungen über laufende Extrawahl, das hatte seine Tage ausgefüllt. Oh, genug war ihm sein Talent vorgekommen wie eine Welterleuchtung, an der von Zeit zu Zeit der Gohn aufleuchtet wird, um hier etwas und dort etwas abzugeben. Aber wenn er jetzt vom Schreibtisch aufstand und an den Hügel ging, dann fühlte er, wie ein wilder, harter Strom aus ihm hervorsprang, den kein Wasser, keine Sinnen und kein Ganges mit Fortbewegung einnahm, der ihn frei ergießen konnte. Einmal Tages wollte er sich in die Stadt auf, trat in ein großes Geschäft, ließ sich ein Gerüstchen vor-

führen, prüfte fünf, sechs Instrumente und ordnete schließlich an, daß das beste davon unverzüglich in seine Wohnung geschafft wurde. Daraus sah er nun täglich viele Stunden, und immer war ihm, als hätte er einen schwachen Kopf, daß der Orgel im kleinen Kirchturm von Sant Ambrogio, deren unvollkommenes Werk ihn so sehr beglückte hatte. Und so mit Schreden sah er täglich am Kalender auf seinem Schreibtisch, wie rasch die Zeit dahinschlüß, wie unvollkommen sie der Tag dahinfuhr, an dem er mit seiner Freiheit und Einlassheit zu Ende war, weil im „Reiseur an der Wien“ die Frauen zu „Diana von der Donau“ zogen. Bis dahin machte er fertig sein mit dem, was ihn beschäftigte. Denn was ihn davon nicht fertig war, wurde wie unter einem Bergwerk vergossen werden. Und er arbeitete zehn Stunden am Tag und war glücklich wie nie. So verging der September. Alle seine Freunde und Bekannten glaubten ihn noch fern, er hätte es mit Genugtuung aus Bräun und Karten fest, die ihm über die „Gala-Rolle“ nachgelaut wurden und die er nicht beantwortete. Am letzten Septembertage rief er wieder in der Pension Donner an, ob Fräulein Tardozzu zurückgekehrt sei? Er bekam nicht lediglich die Inhaberin an den Apparat, sondern geriet in eine andere Verbindung hinein, hörte eine fremde Männerstimme gleichfalls nach „Fräulein Tardozzu“ fragen, ließ sich weiter gekannt, mit ihr in ein Gespräch ein, fragte, weshalb man denn nun der Pension geklärt, umherließe, als der Fremde vorübergehend zu ihm kommen begann und sagte schließlich den Doryon auf, verzeiht und doch auch ein wenig besonnen. Bei erneuter Anruf erhielt er, daß Fräulein Tardozzu morgen, Sonntag, um einundzwanzig Uhr fünfzehn Minuten erwartet. Diesen letzten Tag verbrachte er in einer Unruhe fenderleiden. Er spielte sich noch einmal ab, war, was er geliebt hatte, viele, viele Notizenblätter voll, als müße er ein Traumen schreiben, und war nicht zufrieden. Zum ersten Male unterbrach er seine nachdenkliche, freimüthige Gait, bummelte nachmittags in den idyllischen verberstlichen Prater, schlenderte durch den Stadtpark zum Ring, ab im „Vanderviller“ zur Nacht und fuhr in einem Taxi zum Schlosshof.

Er hatte sich verheißt, es war kurz vor Anbruch des Tages, auf dem Hügelgärtchen waren nur wenige Menschen. Sie konnte ihn hier nicht entdecken. Sein Herz schlug ganz unvernünftig angedrückt der Angst, daß der Feiger an der großen Uhr nicht einmal um fünf Minuten vorrücken würde, bis er sie wieder sah - sie, um die so viele einkame Höhen lang der Felger seinen inneren Verstand unvollständig seinen Kreis beschreiben hatte. Mit wenigen Worten sprach sie der Schwelger in die Halle. Der Schwelger, zwei große Bogen, ein Bogen, auf dessen gelbem Schild stand „Venezia“ - dahinter mußte der Weißbrot Bogen kommen. Und da meinte sie sich auch schon aus dem Fenster und wachte einem Gesprächiger. Offenlich stand sie, mit der Wiener geliebter Gleichgültigkeit, die Hände in den Mantelfalten vergraben. Erst als sie dicht bei ihm war - er hatte die langsame, abgemessene Gefühlsbewegung gemessen wie ein Feindschmeider - hob er, lächelnd erschrocken, den Kopf und sah an den Hut. „Mein süßes Fräulein, welche Ueberraschung!“ Es war schmerzhaft für ihn, aber sie erkannte ihn nicht lediglich, Grädeln hand in ihren schönen Augen unter dem breitrandigen Hut, ein Brauen, ein Jandern, doch dann war sie ihrer Sache sicher. „Derr Ottenrieth, nicht wahr?“ Sie reichte ihm die Hand. „Kommen Sie von da unten? Jetzt erst? So lange Verzeih! Das ist aber weit. Ich warte hier auf einen Ottagar Freund, verzeiht, wie es scheint. Dort ist Ihnen behilflich sein?“ „Dank, der Fräulein hat schon alles.“ Sie gingen nebeneinander bis zur Sperre. Ottenrieth reichte unmerklich, um nur in seinen roten Pantalon aufzukommen zu lassen, fragte, wie sie ihre Herren verbrachte habe, ob sie heimlich nicht habe? Er erkundigte sich nach dem Namen ihres Vaters, ignorierte, daß sie damals so plötzlich von Tochter abgewandt sei, dankte für ihren Gruß, obwohl er überzeugt war, daß der Herron gekaufter Hotel, hätte mit Ottagars ihre Stimme, die ihm antwortete, und füllte im hinteren Bergen, wie wenn sie er sie liebt. „Gute Nacht!“ „Was war das? Ottenrieth fuhr erschrocken und seinem Traum hob.“

Jenseits der Sperre stand, selbst winkend, ein junger Mann im grauen Gebirgsrockmantel, mit roten, runden Bufen - das war doch - Donner und Doria, das war doch - das war doch das Blutgeschick! „Gute Nacht!“ Renata schüttelte auch ihm die Hand, eine große Belustigung hatte sie auf ihrem schönen Gesicht. „Dort ist vornehm! Herr Kreuzer - Herr Ottenrieth, dessen Bekanntheit ist um ein Haar schon in Lorbale gemacht hätte.“ Dieser junge Mann konnte sich offenbar mit sehr wenig beherrichen. Dichtes Unmutsgewölke schwebte über sein wohlgeordnetes Gesicht, ließ sagte er: „Oh, du bist nicht allein gerecht?“ Ottenrieth dachte sich, an Renatas Statt zu verzeihen, daß es sich um ein zufälliges Zusammenreffen auf dem Hügelgärtchen handelte, was auf den anderen, obwohl er es nicht so recht zu glauben schien, ein wenig beruhigend wirkte. Sie gingen zu drei durch die Halle, der Bescheidener Schreier Renatas Ueberlocker hinterher. Draußen wartete Herr Kreuzer eine Tazt davon, mit einer Betonung, die erkennen ließ, daß es sein selbstverständliches Recht sei, Renata nach Hause zu geleiten. Ottenrieth rief sie zum Abschied die Hand der. „Es war erquickend, ihre Bekanntheit in erneuern, Signatura.“ Dort lag auf ein Wiedersehen hoffen.“ Herr Kreuzer machte ein so abweisendes Gesicht dabei, daß Renata unvernünftig sagte: Sie werde sich freuen, er solle nur einmal anrufen, sie wolle in der Pension Donner. Und dann entließ sie den Bescheidener und ließ davon, Herr Kreuzer aus ihrer Seite. Zurückbleibend sah Ottenrieth den Bogen zwischen den bestirnten Schwandlungen vergebend. „Es, sagte er bei sich, tatsächlich also dieser Judent! Damit muß man also für die Zukunft rechnen.“ Aber ihm war dabei leicht und leichter im Sinn. Er hatte sie wiedersehen, hatte wieder ihre geliebte Stimme gehört, mit dem Mundgeschmack würde er 1800 fertig werden. Er fuhr nach Hause, schmeckte eine kleine Welt und arbeitete bis in die Nacht. (Fortsetzung folgt)



Südwestdeutsche Umschau

Zweifacher Mordversuch in Ludwigshafen

22jähriger Schemann verlegt durch Revolverschüsse seine Frau lebensgefährlich und schießt dann auf einen Mann, der ihn aufhalten will

Ludwigshafen, 27. April. Die Kriminalpolizei der Ludwigshafener a. Rh. mit der verheiratete Fabrikarbeiter Hermann Schemann, 22 Jahre alt und aus Ludwigshafen a. Rh. kommend, hat am Dienstag seine Ehefrau in blühender Schwangerschaft durch mehrere Schüsse lebensgefährlich verletzt. Auf der Flucht hat er einen Mann, der ihn festhalten wollte, ebenfalls durch Kopfschüsse schwer verletzt. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Täter festzunehmen. Die Bevölkerung wird dringend gebeten, jede wichtige Angabe sofort der nächsten Polizeidienststelle zu machen.

Beschreibung des Täters: etwa 1,78 Meter groß, blond, zurückgekämmtes Haar, trägt hellbraunen Sammelmantel, grüne Knickerbockerei, grüne Lederhose, schwarze Schuhe.

Wie unter Ludwigshafener Gerichtscharakter hierzu berichtet, lebte Schemann mit seiner 19 Jahre alten

Wife in einem kleinen Haus in der Nähe des Bahnhofs. Als er nach der Tat in Richtung Dornberg davonlief, kam ihm der verheiratete Vater Karl Grunewald aus Mandelbühl entgegen. Schemann richtete die Waffe sofort gegen Grunewald und verletzte auch diesen durch drei Schüsse schwer. Die Verletzten wurden durch die Rettungswache in das Städtische Krankenhaus gebracht. Bei beiden besteht Lebensgefahr.

Bereits verhaftet!

Ludwigshafen, 28. April. Die die Kriminalpolizei mittels, konnte der wegen zweifachen Mordversuchs verfolgte 22-Jahre alte Hermann Schemann wenige Stunden nach Verhaftung seiner Eltern verhaftet werden. Die Festnahme erfolgte in Ludwigshafen.

bei den Tabakpflanzern, welche infolge der neuen Witterung sehr unter dem Schneeeis zu leiden haben. Er gab noch bekannt, daß am Mittwochabend im Wohnhaus „Zur Sonne“ die ordentliche Generalversammlung der Tabakfabrik stattfand.

Am die badische Weiskerfchaft im Feuerschutzwesen

Reinhart, 28. April. In Anwesenheit des Reichsammerrats Hr. Neug fand hier in der Franzosenhalle am Sonntag das große Ausschreibungstermin um die badische Weiskerfchaft statt. 31 Modelle und 31 Preiskriterien — keine leichte Arbeit für das Preisgericht, zumal alle Leistungen hervorragend waren. Die Sieger: Erster Preis: 1. Sieger in Weiskerfchaft (Kategorie) Hebrer-Preisheim; 2. Sch. Heidelberg; 3. Deigels-Preisheim; 4. Diehm-Mannheim; 5. Lauer-Baden-Baden; 6. König-Heidelberg. Zweiter Preis: 1. Sieger in Weiskerfchaft (Kategorie) Hebrer-Preisheim; 2. Sch. Heidelberg; 3. Deigels-Preisheim; 4. Diehm-Mannheim; 5. Lauer-Baden-Baden; 6. König-Heidelberg. Dritter Preis: 1. Sieger in Weiskerfchaft (Kategorie) Hebrer-Preisheim; 2. Sch. Heidelberg; 3. Deigels-Preisheim; 4. Diehm-Mannheim; 5. Lauer-Baden-Baden; 6. König-Heidelberg.

l. Bruchsal, 27. April. Der Sommerfestzug, Bruchsal alljährlich gebräuchlich der Jugend, nahm einen besonders schönen Verlauf. In 30 Abteilungen mit den farbenprächtigsten Gruppen und Wagen, kunstreich gestaltet, durchzogen die Tausende der jubelnden Kinder mit ihren Sommerfestliedern, zog der Zug an den Plätzen der Festhalle vorbei. Im Schluß des Festzuges erfolgte die Vereidung der Jungen und gleichzeitig Prämierung der schönsten Gruppen.

21jähriger Verbrecher auf der Anklagebank:

Ertappter Einbrecher Johann Bachmann nieder

Der Mord an einem Bachmann in Baden-Dos vor dem Karlsruher Schwurgericht

Karlsruhe, 27. April. Vor dem Schwurgericht Karlsruhe begann am Dienstag der Prozeß gegen den 21jährigen ledigen, wiederholt vorbestraften Anton Dörmann aus Karlsruhe, der sich wegen Mordes, verächtlichen Einbruches in ein Haus und Mordversuch zu verantworten hat. Der Angeklagte hat schon in jungen Jahren Diebstähle begangen und wurde in eine Erziehungsanstalt gebracht, aus der er aber bald entflohen. Dann ging er ins Ausland, wo er sich jahrelang umhertrieb. Als blinder Passagier und unter falschem Namen gelangte er nach Frankreich, England, Holland, Afrika, Nord- und Südamerika sowie Griechenland. 1935 kehrte er nach Karlsruhe zurück. Vorübergehend war er als Holzhändler beschäftigt, hielt er jedoch nie lange bei der Arbeit aus. In der Nacht zum 8. September 1936 verließ er mit dem Fahrrad des Vaters seiner Eltern in Karlsruhe und fuhr nach Baden-Dos.

Gegen 2 Uhr nachts drang er, mit einem Revolver bewaffnet, in das Anwesen der Wittwe „Zur Traube“ ein, um dort zu schlafen. Er wurde dabei von dem auf einem Streifenweg befindlichen 60jährigen Bachmann des Schatz- und Sicherheitsdienstes, Anton Koch, übertrifft. Als der Wächter ihm den Weg zur Flucht versperre, gab Dörmann auf kürzeste Entfernung fünf Schüsse aus der Pistole ab. Er fiel in den Tod. Die Frau Bachmann verlor durch den Schuß in den Rücken ein Bein. Nach dem Tod fuhr Dörmann nach Karlsruhe zurück, wechselte zu Hause die Kleidung, nahm noch zwei Rahmenpatronen und 30 Mark Bargeld mit und fuhr nach Frankreich zu entkommen. Unterdessen wurde er von einem Gendarmenbesatzen bei Darmstadt gefasst.

Diesem legte er die Pistole auf die Brust und entließ unter Hinterlassung seines Fahrrades. Es gelang ihm, normals zu entkommen, bis er bei Neuburgweiler (Kreis Ettlingen) von Gendarmenbesatzen erneut gefasst und festgenommen werden konnte. Der Angeklagte gibt an, den Bachmann nicht getötet zu haben. Auf die Frage, warum er den Revolver zu sich gefahren habe, erklärte er, er habe schlafen wollen.

In Dos habe er das Anwesen „Zur Traube“ besucht und auch den Führer, und dessen Frau nachgesehen. Dabei habe er die Waffe geladen und entleert. Als er nicht Besondere zum Stehlen vorfand, wollte er den Rädern antreten. In diesem Augenblick fand er im der Wächter mit seiner Pistole ins Gesicht. Sofort gab der Angeklagte auf eine Entfernung von 50 Zentimeter

Ein Schuß auf den Wächter
ab. Dieser fiel zu Boden, ließ die Pistole fallen und versuchte, sich zu erheben. In diesem Augenblick wurde der Angeklagte durch seine früheren Verhaftung mit der Angeklagten heute Notwehr geltend machen. Er behauptet, der Wächter habe ihm ins Gesicht gefeuert. Als Koch am Boden lag, sprang Dörmann mit dem Revolver in der Hand davon, holte sein Rad und fuhr nach Karlsruhe zurück, wo er zu Hause die Kleidung wechselte. Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten eine Rede von Widerständen gegenüber seinen früheren Aussagen vor.

Die Verhandlung wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

Revision im Prozeß Dörmann

Darmstadt, 27. April. Das von der Strafkammer in Darmstadt gegen den Diplomaten und

früheren Direktor der Union-Bank K.-V. Erich Dörmann, ergründete Urteil ist sowohl von dem Oberstaatsanwalt wie auch von dem Angeklagten mit Revision angefochten worden. Im Falle der Zurücksetzung des Rechtsmittels wird sich also das Reichsgericht nochmals mit der Angelegenheit zu befassen haben.

Ein Säugling zur Mitternacht im Wirtshaus

Kastrop für den gewissenlosen Vater
Horheim, 27. April. Der Polizeibericht meldet: Festgenommen und der Polizeidirektion vorgeführt wurde der 34 Jahre alte Bruno Weber von hier, der sich am 24. April (Samstag) — er selbst war anwesend — mit seinem vier Monate alten Kinde bis nachts um 0,15 Uhr in einer Wirtshaus aufhielt, woran die Wirtin Güte Kerpernis nahm. Er wurde mit acht Tagen Haft bestraft. Die Strafe muß sofort gefällig werden.

Die Flucht aus dem Leben

Auf den Schienen ist ausgefahren
Worms, 27. April. Der Wormser Polizeimeister Wilhelm Schloß wurde auf den Gleisen der Reichsbahn in der Nähe von Goldstein tot aufgefunden. Schloß hatte sich am Freitag vorher Worms von zu Hause entfernt und war zu Verwandten gefahren, bis er schließlich den unglücklichen Schritt tat, sich in die eingleisige Verbindung zu werfen. Der Verstorbenen war ein akutes Gehirlerkrankung und es wird ihm von seinen Angehörigen das beste Ergebnis ausgestellt.

Stalin

lautet die Parole der spanischen Bolschewiken. Was das heißt, das zeigt in Karlsruhe die große Antikommunistische Kampagne in der Städtischen Ausstellungshalle.

Täglich geöffnet von 9-21 Uhr.

Brief aus Neustadt

Wiesbaurer Rudolf Geh — Eine Gehren-Dümmel-Strasse

Neustadt a. d. Donau, 27. April. Der Bürgermeister Rudolf Geh hat die Reichsregierung in einer Sitzung am Montag den Vorstoß zu unterstützen, den Gehren-Dümmel-Strasse in Neustadt, dem Ort der Wüstung des Ortsteils, zu errichten. Nach freundlicher Zustimmung ging sofort ein Telegramm an Rudolf Geh ab, das ihn bittet, diese Errichtung anzunehmen zu wollen. Weiter beschloß der Stadtrat, den verstorbenen Parteigenossen Gehren-Dümmel dadurch zu ehren, daß die Maximilianstrasse, die frühere Strasse Neustadts, den Namen Gehren-Dümmel-Strasse erhält.

Hohenhausen, 27. April. In Vertretung von Dr. Keller sprach Herr Simon-Weinheim an den im „Hohen“ erschienenen Offizieren. Der Redner forderte einen engeren Zusammenhalt der Offiziere und ermahnte die Offiziere, Mitglied der Gewerkschaft und Offiziersvereine zu werden.

Defata bietet an: Sommerwäsche

- | | | | | | |
|---|-----------------|--|-----------------|--|-----------------|
| Trägerhemd aus weißem Wäschestoff und mit schönem Stickerei-Ansatz | 1 ²⁰ | Nachthemd, halbe Arma, aus weißem Wäschestoff mit Handhohlsaum u. Blümchen | 3 ⁵⁰ | Büstenhalter aus Kunstseide gearbeitet, Kristall schöne, elegante Spitze | 1 ²⁵ |
| Damen-Hemd aus Kunstseide gestrickt, Büstenhalterform, m. Spitze, Gr. 42-48 | 1 ⁶⁵ | Nachthemd aus geblümter Bemberg-Kunstseide, halbrunder Ausschnitt-Rüschen | 5 ⁵⁰ | Hüfthalter aus Drell gearbeitet, Seitenschluß mit schmalen Gummiteilen | 4 ⁷⁵ |
| Schlüpfer dazu passend in den Größen 42-48 | 1 ⁶⁵ | Makko-Schlüpfer feinstädig aber besonders haltbar, in den Größen 42-48 | 1 ⁵⁰ | Hüfthalter aus Atlas, mit Seitenschluß und breiten Gummiteilen | 6 ⁴⁵ |
| Charmouse-Unterkleid mit reicher Spitzengarnierung, in den Größen 42-48 | 3 ⁷⁰ | Charmouse-Schlüpfer mit elastischem Strickrand, in den Größen 42-48 | 1 ⁵⁰ | Korsett aus Interlock-Kunstseide, enganlegend ohne Stangen, Größe 42-48 | 2 ²⁵ |
| Charmouse-Unterkleid reiche Spitzen- und Crêpe-Satin-Garnierung, Gr. 42-48 | 5 ²⁵ | | | | |



Defata P 5.1-4, An den Planken
Telefonische Auskunft unter Nr. 2334/22
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Der Defata-Jahresplan
Fünf Monatsraten —
gründet sich auf Verrechnung.
Sparen Sie bitte bei Ihrem ersten Einkauf genügend Vorauszahlung mit!

Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft

Für 1937/38 statt Brotgetreidekontingent Grundkontingent mit Einschluss von Hafer und Gerste - Der Inlands-Weizenmehlmarkt in Umsiedlung auf die neuen Typen Ein Weizenexport-Kontingent Argentinens und Bulgariens - Nach kurzer Erholung neue Baisse an den Ueberseemärkten

Weder als ein Drittel des Getreidekontingents ist im Jahr 1937/38... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Jeder einmündige... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt... Die Neuordnung der deutschen Getreidewirtschaft ist ein wichtiger Schritt...

Konversion von Schuldverschreibungen und Spekulationsgewinn

Die Konversion von Schuldverschreibungen und Spekulationsgewinn ist ein wichtiger Schritt... Die Konversion von Schuldverschreibungen und Spekulationsgewinn ist ein wichtiger Schritt...

Verzugszinsen bei Abwertungsgewinnen

Die Verzugszinsen bei Abwertungsgewinnen sind ein wichtiger Schritt... Die Verzugszinsen bei Abwertungsgewinnen sind ein wichtiger Schritt...

Sulzer-Konzern hoffnungsvoller

Der Sulzer-Konzern ist hoffnungsvoller... Der Sulzer-Konzern ist hoffnungsvoller...

Weinversteigerung in Osnabrück

Die Weinversteigerung in Osnabrück ist ein wichtiger Schritt... Die Weinversteigerung in Osnabrück ist ein wichtiger Schritt...

Gold- und Devisenmarkt

Der Gold- und Devisenmarkt ist ein wichtiger Schritt... Der Gold- und Devisenmarkt ist ein wichtiger Schritt...

Metalle

Der Metalle-Markt ist ein wichtiger Schritt... Der Metalle-Markt ist ein wichtiger Schritt...

Erbsenmarkt Dalsburg-Ruhrort

Der Erbsenmarkt Dalsburg-Ruhrort ist ein wichtiger Schritt... Der Erbsenmarkt Dalsburg-Ruhrort ist ein wichtiger Schritt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse ist ein wichtiger Schritt... Die Rhein-Mainische Abendbörse ist ein wichtiger Schritt...

Waren und Märkte

Die Waren und Märkte sind ein wichtiger Schritt... Die Waren und Märkte sind ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

Wetter-Aussicht

Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt... Die Wetter-Aussicht ist ein wichtiger Schritt...

NSDAP-Mitteilungen

Die Verlesung mit der Gewöhnungslernin Frau ... NSDAP-Mitteilungen ...

24 Verlesung mit der Gewöhnungslernin Frau ... NSDAP-Mitteilungen ...

24 Verlesung mit der Gewöhnungslernin Frau ... NSDAP-Mitteilungen ...

Table with market data: Mannheimer Großviehmarkt, including prices for various types of livestock.

Table with market data: Frankfurt Deutsche festverzinst. Werte, including various interest rates and market values.

Table with market data: Land- und Provinzbanken, including bank-related financial data.

Table with market data: Industrie-Aktien, including stock prices for various industrial companies.

Table with market data: Verkehr-Aktion, including transportation and other action-related market data.

Kleine Anzeigen

Large advertisement for 'braun' raincoats and umbrellas, featuring an illustration of a man and a woman in rain gear and promotional text.

Advertisement for 'Küchen' (kitchens) and 'Zimmermann' (carpenter), listing services and contact information.

Advertisement for 'Geldverkehr' (money exchange) and 'Verkauf' (sale), including financial services and product listings.

Advertisement for 'Mietgesuche' (rental search) and 'Vermietungen' (rental listings), providing details on housing availability.

Advertisement for 'KLEINE ANZEIGEN' (small ads), listing various services and contact information.

Eine Gärtnerfachschule in Ladenburg

Ladenburg, 27. April. Auf Anordnung des hiesigen...

Ausflocher Notizen

Jahresappell der Freiwilligen Feuerwehr...

Obstheim, 27. April. Bei der Jagdgesellschaft...

Denkmal, 27. April. Der Ruderklub hat...



Mittwoch, 28. April

Ständige Darbietungen...

Abend...

Ständige Darbietungen...

Abend...

Ständige Darbietungen...

Abend...

Ständige Darbietungen...

Abend...

Ständige Darbietungen...

Abend...

Mannheimer Frauen-Zeitung

Ist schlant immer noch modern?

Von Ilse Wöhl

Jedemal, wenn die Fäden irgendwo...

Beim nächsten Sommerzug jedoch...

Und geben sie dann in ein Geschäft...

Wie? Schlant ist jugendlich? Ist also schlant...

Ja wohl, schlant - bitte nicht zu verwechseln...

Ist schlant heute ein weiterer Begriff...

Man kann nur dafür sorgen, daß man die...

Wenn die meisten Frauen ängstlich darauf bedacht...

Wer also das erste Blütenalter hinter sich hat...

Die Heberwahrung des Körpergewichtes...



Sind Sie das Schlant?

Versteht man sich auf Schlant nur noch...

Neuzeitliche Spargelrezepte mit wenig Butter

Spargel-Kartoffeln. In diesem werden 200 Gramm...

Spargel-Grießsuppe. Von 1/2 Liter Milch, 2 Eiern...

Spargel mit Petersilie und Fenchel. 250 Gramm...

mittel, einer Weichhülle beigebrät. Dazu gebe man...

Teller-Spargel. 200 Gramm Heimgelächterchen...

Spargelgemüse im Heißherd mit getrockneter...

Die Sternblumen

'Sterne sind schön!' sagen die großen stolzen...

'Sterne sind schön!' sagen auch die drohenden...

'Sterne sind schön!' sagen drinnen auf der Erde...

'Sterne sind schön!' sagt der Frühling, und greift...



'Sternenfarn!' sagt er, der Frühling, noch...

Offen hing vorüber, und legt, rundum in der...

Ja, Sterne sind schön.

Illustriert: E. Bodan

Rechtliche Winke

Abgleichsrichte beim Bauen. Wie man mit der...

Handfeger reinigt u. poliert zugleich

Hand geordnete Handtücher. Wie sie in der...

Getriggerte Spulermaschine. Stellt man die...

Um das Brechen von Zinsleum zu verhindern...

Beim Anstreichen...

Verkäufe, Vom Barackenabbruch am Ochsenpferech, Billige Gladiolenzwiebeln, Flögel, Herrenfahrrad, Billige neue Chaiselongues, 22- u. 24-Möbel-Klapper, Herrenrad.

Immobilien, Immobilien-Büro Richard Karmann, Kauf 2 neue Daunentüberbetten und 4 Kissen, Weisse Kinderbettstelle, Einfam.-Haus Käferal-Süd, Existenz! KL Haus.

Füchse, Wanzen, A. AGOPIAN, Stempel, Zerrissene Strümpfe, Berliner Rtelier, Schulung fürs Büro, Schüritz.

Zuckerkrank, Geldverkehr, Maler-Tüncher, Jeppelin-Weinbrand, Private Kuenzer-Lehrgänge im Zuschneiden, Frau Berta Zwick.

Ganz Mannheim
spricht von

EMIL JANNINGS



DER HERRSCHER

Täglich:
Belagerung: 5.00-5.45-6.30
Hauptfilm: 4.00-6.35-9.00

ALHAMBRA

Endlich das Richtige!
Die Atemberaubende, Bronchitis- u. Lungenleiden eine Wunder
Bronchanol
Bronchanol sind keine Tabletten, sondern ein hochwirksamer Extrakt der aus reinen Naturprodukten hergestellt wird. Hilft und kräftigt erquickt, befeuchtet, beruhigt und lindert alle Beschwerden v. Ober- u. Unterleib. Bronchanol wieder die Wundermittel und Lebensfreude gewährt. (Im Versuch überzeugend) Originalglas 200 Gramm Mk. 1,30 50 Gr. Mk. 2,25. In Apotheken erhältlich, wo nicht, erfolgt Versand an Postkarte durch die Fabrik Hermann Apthelm, Leipzig 10.

Wenn einer den Frühlingschmupfen hat oder über Gliederschmerzen klagt, so soll er sich den neuen „Weiss-Ferdli-Film“ anschauen



Gordian DER TYRANN

Weiss Ferdli

wieder in einer köstlichen Doppelrolle, wie er sie seit den „Beiden Seehunden“ nicht mehr hatte!
Sie lachen sich gesund über den Herrn Landeshauptmann Gordian von Schwingerbestal und den Herrn Theaterdirektor Silbernagel.
Es spielen mit:
Josef Eichheim / Fred Döderlein
Paul Richter / Trude Haefelin
Leo Peukert u. a.

SCHAUBURG

Ab heute die große Lusispiegelwoche!
Im Vorprogramm: Neueste Deutlich-Ton-Woche und Kulturfilm: „PUPPENZAUBER“
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!
Anfangszeiten: 5.30 4.30 6.35 8.40 Uhr

Die große Film-Operette

von Robert Stolz
mit
Hortense Raky



„Das Frauenparadies“

Ein entzückender Film der Terra mit dem herzerregenden Darsteller:
Ivan Petrovich - Leo Slezak
Georg Alexander u. a.
Im Vorprogramm: Ufa-Ton-Woche und Kulturfilm:
„Emden“
Ab heute!
Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!
Anfangszeiten: 4.00 6.00 8.20

Zurück
Frau Fr. Häffner-Gräf
assult. gepr.
Dentistin
latet Buchstr. 10 - Tennisplatz
neue Rufnummer 4251.

Schlaffia-Matratzen

haben Vorteil, deshalb sehen Sie diese bei mir angeschlossen an mit vorliegender Preis- und Preisliste. 30x150, 40x150, 40x180, 50x180, 60x180, 70x180, 80x180, 90x180, 100x180, 110x180, 120x180, 130x180, 140x180, 150x180, 160x180, 170x180, 180x180, 190x180, 200x180, 210x180, 220x180, 230x180, 240x180, 250x180, 260x180, 270x180, 280x180, 290x180, 300x180, 310x180, 320x180, 330x180, 340x180, 350x180, 360x180, 370x180, 380x180, 390x180, 400x180, 410x180, 420x180, 430x180, 440x180, 450x180, 460x180, 470x180, 480x180, 490x180, 500x180, 510x180, 520x180, 530x180, 540x180, 550x180, 560x180, 570x180, 580x180, 590x180, 600x180, 610x180, 620x180, 630x180, 640x180, 650x180, 660x180, 670x180, 680x180, 690x180, 700x180, 710x180, 720x180, 730x180, 740x180, 750x180, 760x180, 770x180, 780x180, 790x180, 800x180, 810x180, 820x180, 830x180, 840x180, 850x180, 860x180, 870x180, 880x180, 890x180, 900x180, 910x180, 920x180, 930x180, 940x180, 950x180, 960x180, 970x180, 980x180, 990x180, 1000x180, 1010x180, 1020x180, 1030x180, 1040x180, 1050x180, 1060x180, 1070x180, 1080x180, 1090x180, 1100x180, 1110x180, 1120x180, 1130x180, 1140x180, 1150x180, 1160x180, 1170x180, 1180x180, 1190x180, 1200x180, 1210x180, 1220x180, 1230x180, 1240x180, 1250x180, 1260x180, 1270x180, 1280x180, 1290x180, 1300x180, 1310x180, 1320x180, 1330x180, 1340x180, 1350x180, 1360x180, 1370x180, 1380x180, 1390x180, 1400x180, 1410x180, 1420x180, 1430x180, 1440x180, 1450x180, 1460x180, 1470x180, 1480x180, 1490x180, 1500x180, 1510x180, 1520x180, 1530x180, 1540x180, 1550x180, 1560x180, 1570x180, 1580x180, 1590x180, 1600x180, 1610x180, 1620x180, 1630x180, 1640x180, 1650x180, 1660x180, 1670x180, 1680x180, 1690x180, 1700x180, 1710x180, 1720x180, 1730x180, 1740x180, 1750x180, 1760x180, 1770x180, 1780x180, 1790x180, 1800x180, 1810x180, 1820x180, 1830x180, 1840x180, 1850x180, 1860x180, 1870x180, 1880x180, 1890x180, 1900x180, 1910x180, 1920x180, 1930x180, 1940x180, 1950x180, 1960x180, 1970x180, 1980x180, 1990x180, 2000x180, 2010x180, 2020x180, 2030x180, 2040x180, 2050x180, 2060x180, 2070x180, 2080x180, 2090x180, 2100x180, 2110x180, 2120x180, 2130x180, 2140x180, 2150x180, 2160x180, 2170x180, 2180x180, 2190x180, 2200x180, 2210x180, 2220x180, 2230x180, 2240x180, 2250x180, 2260x180, 2270x180, 2280x180, 2290x180, 2300x180, 2310x180, 2320x180, 2330x180, 2340x180, 2350x180, 2360x180, 2370x180, 2380x180, 2390x180, 2400x180, 2410x180, 2420x180, 2430x180, 2440x180, 2450x180, 2460x180, 2470x180, 2480x180, 2490x180, 2500x180, 2510x180, 2520x180, 2530x180, 2540x180, 2550x180, 2560x180, 2570x180, 2580x180, 2590x180, 2600x180, 2610x180, 2620x180, 2630x180, 2640x180, 2650x180, 2660x180, 2670x180, 2680x180, 2690x180, 2700x180, 2710x180, 2720x180, 2730x180, 2740x180, 2750x180, 2760x180, 2770x180, 2780x180, 2790x180, 2800x180, 2810x180, 2820x180, 2830x180, 2840x180, 2850x180, 2860x180, 2870x180, 2880x180, 2890x180, 2900x180, 2910x180, 2920x180, 2930x180, 2940x180, 2950x180, 2960x180, 2970x180, 2980x180, 2990x180, 3000x180, 3010x180, 3020x180, 3030x180, 3040x180, 3050x180, 3060x180, 3070x180, 3080x180, 3090x180, 3100x180, 3110x180, 3120x180, 3130x180, 3140x180, 3150x180, 3160x180, 3170x180, 3180x180, 3190x180, 3200x180, 3210x180, 3220x180, 3230x180, 3240x180, 3250x180, 3260x180, 3270x180, 3280x180, 3290x180, 3300x180, 3310x180, 3320x180, 3330x180, 3340x180, 3350x180, 3360x180, 3370x180, 3380x180, 3390x180, 3400x180, 3410x180, 3420x180, 3430x180, 3440x180, 3450x180, 3460x180, 3470x180, 3480x180, 3490x180, 3500x180, 3510x180, 3520x180, 3530x180, 3540x180, 3550x180, 3560x180, 3570x180, 3580x180, 3590x180, 3600x180, 3610x180, 3620x180, 3630x180, 3640x180, 3650x180, 3660x180, 3670x180, 3680x180, 3690x180, 3700x180, 3710x180, 3720x180, 3730x180, 3740x180, 3750x180, 3760x180, 3770x180, 3780x180, 3790x180, 3800x180, 3810x180, 3820x180, 3830x180, 3840x180, 3850x180, 3860x180, 3870x180, 3880x180, 3890x180, 3900x180, 3910x180, 3920x180, 3930x180, 3940x180, 3950x180, 3960x180, 3970x180, 3980x180, 3990x180, 4000x180, 4010x180, 4020x180, 4030x180, 4040x180, 4050x180, 4060x180, 4070x180, 4080x180, 4090x180, 4100x180, 4110x180, 4120x180, 4130x180, 4140x180, 4150x180, 4160x180, 4170x180, 4180x180, 4190x180, 4200x180, 4210x180, 4220x180, 4230x180, 4240x180, 4250x180, 4260x180, 4270x180, 4280x180, 4290x180, 4300x180, 4310x180, 4320x180, 4330x180, 4340x180, 4350x180, 4360x180, 4370x180, 4380x180, 4390x180, 4400x180, 4410x180, 4420x180, 4430x180, 4440x180, 4450x180, 4460x180, 4470x180, 4480x180, 4490x180, 4500x180, 4510x180, 4520x180, 4530x180, 4540x180, 4550x180, 4560x180, 4570x180, 4580x180, 4590x180, 4600x180, 4610x180, 4620x180, 4630x180, 4640x180, 4650x180, 4660x180, 4670x180, 4680x180, 4690x180, 4700x180, 4710x180, 4720x180, 4730x180, 4740x180, 4750x180, 4760x180, 4770x180, 4780x180, 4790x180, 4800x180, 4810x180, 4820x180, 4830x180, 4840x180, 4850x180, 4860x180, 4870x180, 4880x180, 4890x180, 4900x180, 4910x180, 4920x180, 4930x180, 4940x180, 4950x180, 4960x180, 4970x180, 4980x180, 4990x180, 5000x180, 5010x180, 5020x180, 5030x180, 5040x180, 5050x180, 5060x180, 5070x180, 5080x180, 5090x180, 5100x180, 5110x180, 5120x180, 5130x180, 5140x180, 5150x180, 5160x180, 5170x180, 5180x180, 5190x180, 5200x180, 5210x180, 5220x180, 5230x180, 5240x180, 5250x180, 5260x180, 5270x180, 5280x180, 5290x180, 5300x180, 5310x180, 5320x180, 5330x180, 5340x180, 5350x180, 5360x180, 5370x180, 5380x180, 5390x180, 5400x180, 5410x180, 5420x180, 5430x180, 5440x180, 5450x180, 5460x180, 5470x180, 5480x180, 5490x180, 5500x180, 5510x180, 5520x180, 5530x180, 5540x180, 5550x180, 5560x180, 5570x180, 5580x180, 5590x180, 5600x180, 5610x180, 5620x180, 5630x180, 5640x180, 5650x180, 5660x180, 5670x180, 5680x180, 5690x180, 5700x180, 5710x180, 5720x180, 5730x180, 5740x180, 5750x180, 5760x180, 5770x180, 5780x180, 5790x180, 5800x180, 5810x180, 5820x180, 5830x180, 5840x180, 5850x180, 5860x180, 5870x180, 5880x180, 5890x180, 5900x180, 5910x180, 5920x180, 5930x180, 5940x180, 5950x180, 5960x180, 5970x180, 5980x180, 5990x180, 6000x180, 6010x180, 6020x180, 6030x180, 6040x180, 6050x180, 6060x180, 6070x180, 6080x180, 6090x180, 6100x180, 6110x180, 6120x180, 6130x180, 6140x180, 6150x180, 6160x180, 6170x180, 6180x180, 6190x180, 6200x180, 6210x180, 6220x180, 6230x180, 6240x180, 6250x180, 6260x180, 6270x180, 6280x180, 6290x180, 6300x180, 6310x180, 6320x180, 6330x180, 6340x180, 6350x180, 6360x180, 6370x180, 6380x180, 6390x180, 6400x180, 6410x180, 6420x180, 6430x180, 6440x180, 6450x180, 6460x180, 6470x180, 6480x180, 6490x180, 6500x180, 6510x180, 6520x180, 6530x180, 6540x180, 6550x180, 6560x180, 6570x180, 6580x180, 6590x180, 6600x180, 6610x180, 6620x180, 6630x180, 6640x180, 6650x180, 6660x180, 6670x180, 6680x180, 6690x180, 6700x180, 6710x180, 6720x180, 6730x180, 6740x180, 6750x180, 6760x180, 6770x180, 6780x180, 6790x180, 6800x180, 6810x180, 6820x180, 6830x180, 6840x180, 6850x180, 6860x180, 6870x180, 6880x180, 6890x180, 6900x180, 6910x180, 6920x180, 6930x180, 6940x180, 6950x180, 6960x180, 6970x180, 6980x180, 6990x180, 7000x180, 7010x180, 7020x180, 7030x180, 7040x180, 7050x180, 7060x180, 7070x180, 7080x180, 7090x180, 7100x180, 7110x180, 7120x180, 7130x180, 7140x180, 7150x180, 7160x180, 7170x180, 7180x180, 7190x180, 7200x180, 7210x180, 7220x180, 7230x180, 7240x180, 7250x180, 7260x180, 7270x180, 7280x180, 7290x180, 7300x180, 7310x180, 7320x180, 7330x180, 7340x180, 7350x180, 7360x180, 7370x180, 7380x180, 7390x180, 7400x180, 7410x180, 7420x180, 7430x180, 7440x180, 7450x180, 7460x180, 7470x180, 7480x180, 7490x180, 7500x180, 7510x180, 7520x180, 7530x180, 7540x180, 7550x180, 7560x180, 7570x180, 7580x180, 7590x180, 7600x180, 7610x180, 7620x180, 7630x180, 7640x180, 7650x180, 7660x180, 7670x180, 7680x180, 7690x180, 7700x180, 7710x180, 7720x180, 7730x180, 7740x180, 7750x180, 7760x180, 7770x180, 7780x180, 7790x180, 7800x180, 7810x180, 7820x180, 7830x180, 7840x180, 7850x180, 7860x180, 7870x180, 7880x180, 7890x180, 7900x180, 7910x180, 7920x180, 7930x180, 7940x180, 7950x180, 7960x180, 7970x180, 7980x180, 7990x180, 8000x180, 8010x180, 8020x180, 8030x180, 8040x180, 8050x180, 8060x180, 8070x180, 8080x180, 8090x180, 8100x180, 8110x180, 8120x180, 8130x180, 8140x180, 8150x180, 8160x180, 8170x180, 8180x180, 8190x180, 8200x180, 8210x180, 8220x180, 8230x180, 8240x180, 8250x180, 8260x180, 8270x180, 8280x180, 8290x180, 8300x180, 8310x180, 8320x180, 8330x180, 8340x180, 8350x180, 8360x180, 8370x180, 8380x180, 8390x180, 8400x180, 8410x180, 8420x180, 8430x180, 8440x180, 8450x180, 8460x180, 8470x180, 8480x180, 8490x180, 8500x180, 8510x180, 8520x180, 8530x180, 8540x180, 8550x180, 8560x180, 8570x180, 8580x180, 8590x180, 8600x180, 8610x180, 8620x180, 8630x180, 8640x180, 8650x180, 8660x180, 8670x180, 8680x180, 8690x180, 8700x180, 8710x180, 8720x180, 8730x180, 8740x180, 8750x180, 8760x180, 8770x180, 8780x180, 8790x180, 8800x180, 8810x180, 8820x180, 8830x180, 8840x180, 8850x180, 8860x180, 8870x180, 8880x180, 8890x180, 8900x180, 8910x180, 8920x180, 8930x180, 8940x180, 8950x180, 8960x180, 8970x180, 8980x180, 8990x180, 9000x180, 9010x180, 9020x180, 9030x180, 9040x180, 9050x180, 9060x180, 9070x180, 9080x180, 9090x180, 9100x180, 9110x180, 9120x180, 9130x180, 9140x180, 9150x180, 9160x180, 9170x180, 9180x180, 9190x180, 9200x180, 9210x180, 9220x180, 9230x180, 9240x180, 9250x180, 9260x180, 9270x180, 9280x180, 9290x180, 9300x180, 9310x180, 9320x180, 9330x180, 9340x180, 9350x180, 9360x180, 9370x180, 9380x180, 9390x180, 9400x180, 9410x180, 9420x180, 9430x180, 9440x180, 9450x180, 9460x180, 9470x180, 9480x180, 9490x180, 9500x180, 9510x180, 9520x180, 9530x180, 9540x180, 9550x180, 9560x180, 9570x180, 9580x180, 9590x180, 9600x180, 9610x180, 9620x180, 9630x180, 9640x180, 9650x180, 9660x180, 9670x180, 9680x180, 9690x180, 9700x180, 9710x180, 9720x180, 9730x180, 9740x180, 9750x180, 9760x180, 9770x180, 9780x180, 9790x180, 9800x180, 9810x180, 9820x180, 9830x180, 9840x180, 9850x180, 9860x180, 9870x180, 9880x180, 9890x180, 9900x180, 9910x180, 9920x180, 9930x180, 9940x180, 9950x180, 9960x180, 9970x180, 9980x180, 9990x180, 10000x180, 10010x180, 10020x180, 10030x180, 10040x180, 10050x180, 10060x180, 10070x180, 10080x180, 10090x180, 10100x180, 10110x180, 10120x180, 10130x180, 10140x180, 10150x180, 10160x180, 10170x180, 10180x180, 10190x180, 10200x180, 10210x180, 10220x180, 10230x180, 10240x180, 10250x180, 10260x180, 10270x180, 10280x180, 10290x180, 10300x180, 10310x180, 10320x180, 10330x180, 10340x180, 10350x180, 10360x180, 10370x180, 10380x180, 10390x180, 10400x180, 10410x180, 10420x180, 10430x180, 10440x180, 10450x180, 10460x180, 10470x180, 10480x180, 10490x180, 10500x180, 10510x180, 10520x180, 10530x180, 10540x180, 10550x180, 10560x180, 10570x180, 10580x180, 10590x180, 10600x180, 10610x180, 10620x180, 10630x180, 10640x180, 10650x180, 10660x180, 10670x180, 10680x180, 10690x180, 10700x180, 10710x180, 10720x180, 10730x180, 10740x180, 10750x180, 10760x180, 10770x180, 10780x180, 10790x180, 10800x180, 10810x180, 10820x180, 10830x180, 10840x180, 10850x180, 10860x180, 10870x180, 10880x180, 10890x180, 10900x180, 10910x180, 10920x180, 10930x180, 10940x180, 10950x180, 10960x180, 10970x180, 10980x180, 10990x180, 11000x180, 11010x180, 11020x180, 11030x180, 11040x180, 11050x180, 1